



Versetzanleitung Schornstein Montagesysteme

Abgasanlage entsprechend allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung
Z-7.1-3416 bzw. DIN EN 13063-1, -2, -3

Verarbeitungshinweise

Fugenkleber: Mischungsverhältnis

Das Mischverhältnis beim Fugenkleber beträgt:
7 Teile Fugenkleber : 1 Teil Wasser.

Achtung:
Mischungsverhältnis genau einhalten.
Auf keinen Fall weiteres Wasser zugeben!

Eimeraufschrift beachten!



Hinweise zum Kamtec-Mantelsteinmörtel (für Ziegelmantelstein)

Sackinhalt in ca. 4,0 l Wasser einstreuen und mit geeignetem Mischwerkzeug/Rührquirl in einem sauberen Eimer knollenfrei anrühren bis eine verarbeitungsfähige Konsistenz entsteht (nur soviel Mörtel anmischen, wie in 4 Stunden verarbeitet werden kann). Nach ca. 3 Minuten Reifezeit erneut durchmischen. Bereits angesteiften Mörtel nicht mit Wasser verdünnen oder mit Trockenpulver mischen. Grundsätzlich soviel Mörtel auftragen, dass eine vollflächige Verklebung der Ziegelmantelsteine gewährleistet ist. Verarbeitung nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C durchführen. Auftragen von Dünnbettmörtel auf Lagerfuge durch Tauchen, Dressierbeutel oder Spachtelkelle (siehe Fotos unten).



Individuelle Zuschnitte

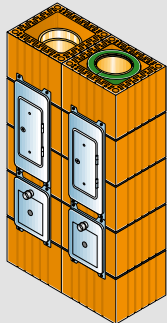
Zuschnitte lassen sich schnell, einfach und passgenau mit speziellen Steinsägen herstellen.



Fertigfuß – Die Alternative:

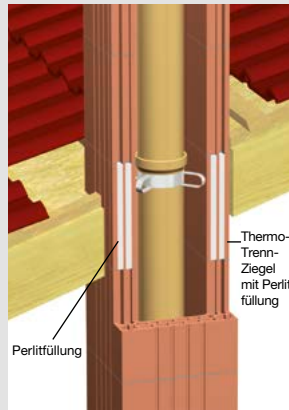
Mantelstein im Mörtelbett lotrecht auf tragfähigen Rohboden aufsetzen. Horizontale Abdichtung vorsehen.

Lage des Rohrstützens prüfen, dazu bitte die Reinigungstür öffnen.



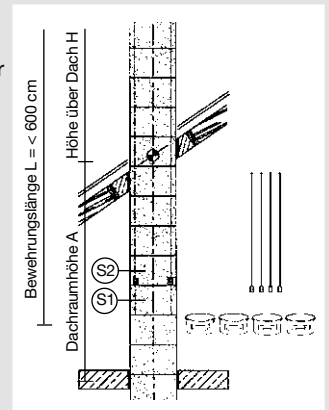
Thermo-Trenn-Ziegel (TTZ):

Mit Perlit gefüllter Ziegelmantelstein verhindert effektiv vertikale Wärmebrücken, z. B. im Bereich der Dachdurchführung.



Bewehrungsset – bis 3 m freistehend

Zubehör für größere Höhen über Dach.



Mörtelauftrag Ziegelmantelstein

1) mit Dressierbeutel



2) durch Tauchen



3) mit Spachtelkelle



Versetzanleitung Montagesysteme

Hauptheizungszug LASW und ISS Ø 12, 14

1 Sockelstein mit Kondensatablauf und Reinigungsstüranschluss sind beim Fertigfuß bereits werkseitig eingebaut. Höhe Fertigfuß 1,25 m.

2 Ersten Mantelstein im vollfugigen Mörtelbett lotrecht auf tragfähigem Rohboden aufsetzen und mit Beton ausfüllen. Horizontale Abdichtung (Feuchtsperre) vorsehen.

3 Sockelstein auf Betonfläche mittig aufsetzen. Der Kondensatablauf endet mit einem HT-Rohr DN 50. HT-Rohr bauseitig verlängern und an die Hausentwässerung anschließen oder einen Behälter unterstellen.

4 Ausschnitt für Kondensatablauf (8 x 11 cm) im Mantelstein mit Winkelschleifer herstellen. Mantelstein aus Leichtbeton mit Mörtel der Gruppe MG II (M2,5) bzw. MG IIa (M5) auf den vorhergehenden setzen. Ziegelmantelstein mit dem mitgelieferten Dünnbettmörtel versetzen. (Mörtelauftrag durch Tauchen, Spachtelkelle oder Dressierbeutel – siehe Verarbeitungshinweise).

5 Distanzhalter an Schraubverbindung öffnen, zwischen Muffe und Reinigungsstützen befestigen und mit Quetschösen am Rohr fixieren (gegebenfalls Schraube weiter eindrehen). Fugenkleber mit Dressierbeutel vollflächig auf den Sockelstein auftragen und Reinigungsformstück versetzen.

6 Distanzhalter an Schraubverbindung öffnen, zwischen Muffe und Reinigungsstützen befestigen und mit Quetschösen am Rohr fixieren (gegebenfalls Schraube weiter eindrehen). Fugenkleber mit Dressierbeutel vollflächig auf den Sockelstein auftragen und Reinigungsformstück versetzen.

7 Ausschnitt für die Reinigungsöffnung (B x H: 19 cm x Mantelsteinhöhe) herstellen und versetzen.

8 Mantelstein versetzen. Ziehschwamm in das Rohr bis unter den Muffengrund einstecken und Muffe vollflächig mit Fugenkleber ausfüllen. Hinweis C „Fugenkleber: Verarbeitung Ø 12, 14, LASW“ beachten!

9 Distanzhalter am Feuerstättenanschluss zwischen Sattelstück und Muffe befestigen (siehe unter 5) und Rohr versetzen. Ziehschwamm mit Ziehstab (Rundseisen) bis unter den Muffengrund nachziehen.

10 Anschlussmembrane in den Feuerstättenanschluss einbringen und anschließend Anschlussstein mit Anschlussmembrane mantelsteinbündig in den Mantelstein einmörteln. Dichtung im Anschlussstein entfällt bei raumluftabhängiger Betriebsweise. Dichtungen entfallen auch bei Anschluss einer Pelletfeuerstätte und beim LASW.

11 Normaler VersetZRhythmus bis zur oberen Reinigung, bzw. Bewehrungsset oder Kragplatte: Fugenkleber mit Dressierbeutel vollflächig in die Rohrmuffe einbringen. Vier Mantelsteine versetzen, Distanzhalter von oben auf das Muffenrohr aufschieben und durch Quetschen der Quetschösen fixieren. Rohr versetzen. Ziehschwamm mit Ziehstab bis unter den Muffengrund ziehen.

12 Letzten Mantelstein versetzen. Letztes Keramikrohr auf Länge schneiden und mit Distanzhalter versetzen. Letztes Keramikrohr 34 cm (bei Handy-AP 36 cm) über Oberkante Abdeckplatte enden lassen.

13 Abdeckplatte bzw. Stülpkopf im feuchten Mörtelbett versetzen. Hinweis D beachten!

14 Fangseil am letzten Distanzhalter und am Abströmkopf befestigen. Kopf anschließend über Keramikrohr schieben und mit Schlauchschellen sichern.

15 Letzten Mantelstein versetzen. Dämmung mantelsteinbündig enden lassen. Das letzte Rohr 5 cm unter der Mantelsteinoberkante enden lassen (3 mm Dehnungsfuge je Meter Schornsteinhöhe).

16 Abdeckplatte bzw. Stülpkopf im feuchten Mörtelbett versetzen. Hinweis D beachten!

17 Dehnungsfugenblech mit PU Kleber auf der Abdeckplatte befestigen.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17

Kamin-/Kachelofenzug ISS Ø 16, 18, 20

1 Ersten Mantelstein im vollfugigen Mörtelbett lotrecht auf tragfähigem Rohboden aufsetzen und mit Beton ausfüllen. Horizontale Abdichtung (Feuchtsperre) vorsehen.

2 Sockelstein auf Betonfläche mittig aufsetzen. Der Kondensatablauf endet mit einem HT-Rohr DN 50. HT-Rohr bauseitig verlängern und an die Hausentwässerung anschließen oder einen Behälter unterstellen.

3 Ausschnitt für Kondensatablauf (8 x 11 cm) im Mantelstein mit Winkelschleifer herstellen. Mantelstein aus Leichtbeton mit Mörtel der Gruppe MG II (M2,5) bzw. MG IIa (M5) auf den vorhergehenden setzen. Ziegelmantelstein mit dem mitgelieferten Dünnbettmörtel versetzen. (Mörtelauftrag durch Tauchen, Spachtelkelle oder Dressierbeutel – siehe Verarbeitungshinweise).

4 5 cm Dämmstreifen schneiden und auf Sockelsteinrand legen.

5 Mantelstein mit Ausschnitt für Reinigungsstüranschluss herstellen. Ausschnittgrößen (B x H: 19 cm x Mantelsteinhöhe) herstellen und versetzen.

6 Dämmmatte im Bereich der Mantelsteinöffnung ausschneiden und mit Vlies nach außen in den Mantelstein einstellen. Den Stoß der Dämmmatten nicht in die Eckbereiche des Mantelsteines einbringen!

7 Fugenkleber vollflächig auf die Rohrunterseite des Reinigungsanschlusses auftragen. Anschlussformteil auf Sockelstein setzen. Nach innen quellenden Fugenkleber mit Schwamm verstreichen. Hinweis C „Fugenkleber: Verarbeitung Ø 16 – 20“ beachten!

8 Dämmmatte im Bereich der Mantelsteinöffnung ausschneiden und mit Vlies nach außen in den Mantelstein einstellen. Den Stoß der Dämmmatten nicht in die Eckbereiche des Mantelsteines einbringen!

9 Ausschnitt für Feuerstättenanschluss herstellen. Ausschnittgröße: 27 cm breit und 50 cm hoch (zwei Mantelsteine auf ganzer Höhe schneiden).

10 Vorgänge 5 bis 9 wiederholen sich für die Erstellung einer evtl. oberen Reinigungsöffnung.

11 Reinigungstür auf den Mantelstein aufschrauben (Leichtbeton) bzw. aufdübeln (Ziegel).

12 Mantelstein mit Ausschnitt für die Reinigungsöffnung herstellen und auf vorhergehenden Mantelstein im Mörtelbett versetzen. Auf Mantelsteinöffnung zugeschnittene Dämmmatte zwischen Mantelstein und Rohr einbringen.

13 Fugenkleber vollflächig auf die Rohrunterseite des Reinigungsanschlusses auftragen. Anschlussformteil auf Sockelstein setzen. Nach innen quellenden Fugenkleber mit Schwamm verstreichen. Hinweis C „Fugenkleber: Verarbeitung Ø 16 – 20“ beachten!

14 Bei Ummauerung des Schornsteinkopfes Kragplatte unterhalb der Dachhaut anordnen und im Mörtelbett versetzen, im normalen VersetZRhythmus fortfahren.

15 Letzten Mantelstein versetzen. Dämmung mantelsteinbündig enden lassen. Das letzte Rohr 5 cm unter der Mantelsteinoberkante enden lassen (3 mm Dehnungsfuge je Meter Schornsteinhöhe).

16 Abdeckplatte bzw. Stülpkopf im feuchten Mörtelbett versetzen. Hinweis D beachten!

17 Dehnungsfugenblech mit PU Kleber auf der Abdeckplatte befestigen.

Sockelstein mit Kondensatablauf und Reinigungsstüranschluss sind beim Fertigfuß bereits werkseitig eingebaut. Höhe Fertigfuß 1,25 m. Lage des Rohrstützens prüfen, dazu bitte die Reinigungsstür öffnen.

LASW – Zusatzinformationen für Aufbau

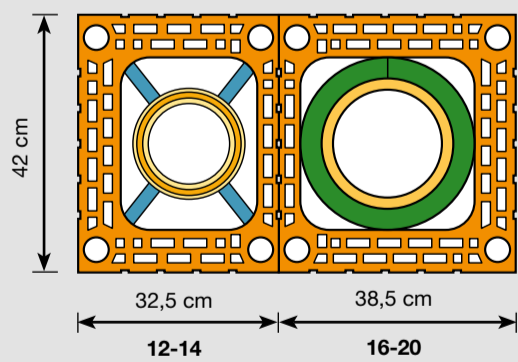
Der Versetzvorgang des „Feststoff-LAS“ entspricht grundsätzlich dem des Hauptheizungs-zuges für die Querschnitte Ø 12 und 14 cm. Zusätzlich sind die Muffenrohre werkseitig bereits gedämmt.

- Vor dem Versetzen pro Rohr einen Distanzhalter auf der Dämmung fixieren. (siehe nebenstehendes Foto)
- Die Dämmung des Keramikrohres ist erst ab dem Feuerstättenanschluss aufwärts erforderlich (Reinigungsstüranschluss im Fertigfuß wird deshalb ungedämmt ausgeliefert).
- Dämmung endet ca. 5 cm unter der Oberkante des letzten Keramikrohres.
- Für den Anschluss der Verbrennungsluftleitung den Mantelstein an der gewünschten Stelle anbohren und Luftleitung dicht einmörteln. Bei Verwendung eines Fertigfußes den Mantelstein nicht im Bereich der Auflagelassen des Tragekreuzes anbohren!
- Das Stahlrohr von der Feuerstätte zum Schornstein in den Keramikrohrstützen einführen. Verbleibenden Spalt mit Mineralfaser oder Dichtschnur ausfüllen. Gleiches gilt für den Spalt zwischen Stahlrohr und Anschlussstein.



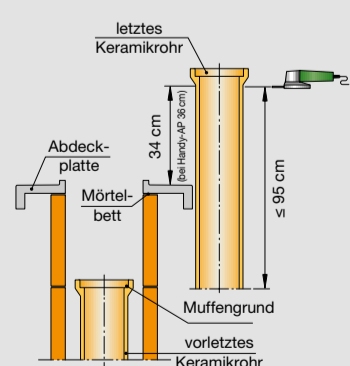
Hinweise zweizügiges System

Einen zweizügigen Schornstein versetzen Sie unter Beachtung der Versetzanleitung für den Hauptheizungs-zug (links) und der Versetzanleitung für den Kaminofenzug (rechts). Ein zweizügiger Mantelstein entsteht im Ziegelmantelstein sowie bei zweizügigen Gleichzügen durch das „knirsche“ Aneinanderstellen zweier Mantelsteine. Bei Ziegeln die dünnen Stege (3,5 cm) aneinanderstellen.



Hinweis A

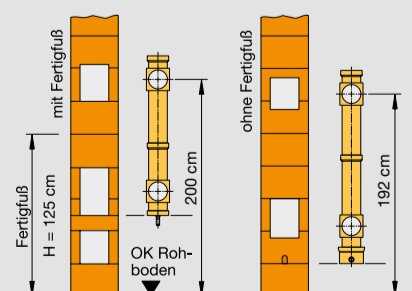
Kopfauführung: Ø 12, 14, LASW



Hinweis B

Feuerstättenanschlusshöhe Ø 12, 14, LASW

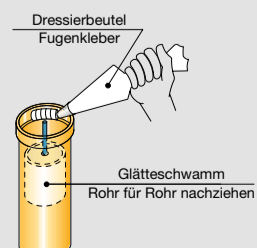
Individuelle Feuerstättenanschlusshöhen durch Kürzen der Keramikrohre mit Winkelschleifer und Diamantscheibe möglich. Gewünschte Schnittstelle vor dem Abschneiden einkerben.



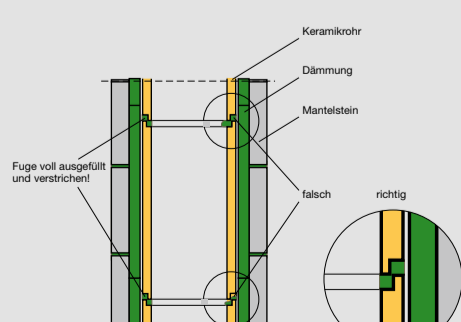
Hinweis C

Fugenkleber: Verarbeitung Ø 12, 14, LASW

Glätteschwamm bis kurz unter die Muffe ziehen. Muffe mit Schwamm säubern. Fugenkleber mit Dressierbeutel großzügig auftragen (vollflächiges Ausfüllen der Fuge). Nachfolgendes Rohr in den Fugenkleber setzen, Rohr festhalten und Glätteschwamm nachziehen.



Fugenkleber: Verarbeitung Ø 16 – 20



Fugenkleber vollflächig auftragen.

Hinweis D – Kamtec-Sicherheitsmörtel zur Fixierung von Abdeckplatten und Mantelsteinen aus Leichtbeton

Anmischen des Mörtels

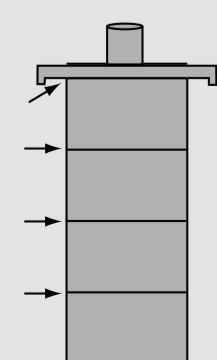
Beutelaufschrift beachten!

Einsatzbereich

Die oberen 4 Mantelsteine und die Abdeckplatte mit einer Frischmörtelstärke von ≥ 3 mm versetzen. Die Kontaktflächen der Mantelsteine und Abdeckplatte müssen staubfrei sein.

Verarbeitungshinweis

Verarbeitung des Mörtels nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter + 5°C durchführen. Frisch verarbeitetes Material vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen (starke Sonneneinstrahlung, Frost, Niederschlag etc.) schützen.



Hinweise zum sicheren Aufbau und Betrieb

- 1) Vor Errichtung der Abgasanlage ist zu prüfen, ob das vorgesehene Produkt für die beabsichtigte Verwendung und den Einsatzort geeignet ist.
- 2) Der Schornstein ist entsprechend DIN V 18160-1 über Dach schlagregensicher zu bekleiden, z.B. mit Schieferplatten, Blech, Putz oder Mauerwerk.
- 3) Eine zusätzliche Wärmedämmung der Mantelsteinoberflächen ist bei dreischaligen Schornsteinen mit Abgaskondensation in unbeheizten Räumen und im Freien vorzusehen bei:
 - a) Abgastemperaturen am Schornsteineintritt $< 60\text{ °C}$
 - b) Abgastemperaturen am Schornsteineintritt $\geq 60\text{ °C}$ und Bauhöhen $> 15\text{ m}$
Es sind mindestens 3 cm dicke Mineralfaserplatten, Baustoffklasse A 1, Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,040\text{ W/mK}$, einzusetzen.
- 4) Für den Standsicherheitsnachweis des Schornsteinkopfes gelten die Bestimmungen der DIN V 18160-1, Abschnitt 13. Für unbewehrte Kamtec Kaminsysteme liegt eine Typenstatik mit den zulässigen Höhen über Dach vor (steht unter www.wienerberger.de als Download zur Verfügung, bitte Randbedingungen beachten). Mit Hilfe von Bewehrungssets lassen sich Höhen über Dach bis zu 3,00 m erzielen. Es ist auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungssets sowie ausreichende seitliche Abstützung durch Decken und Dachkonstruktion zu achten. Die Tragfähigkeit der Kragplatten ist auf eine Ummauerungshöhe von maximal 3,00 m begrenzt.
- 5) Mit Decken, Wänden und Dachkonstruktion dürfen Schornsteine nicht kraftschlüssig verbunden sein. Es ist eine geeignete Trennlage einzulegen, z.B. formstabile Mineralfaserdämmplatte.
- 6) Für die Abstände zu brennbaren Bauteilen ist die Feuerungsverordnung (FeuVO) des jeweiligen Bundeslandes zu beachten.
Gemäß DIN V 18160-1 müssen großflächig an Schornsteine angrenzende brennbare Bauteile einen Abstand von mindestens 5 cm einhalten. Gegenüber Holzbalken und Bauteilen entsprechender Abmessungen genügt ein Abstand von 2 cm. Zu Bauteilen mit geringer Fläche wie Fußleisten und Dachlatten ist kein Abstand erforderlich, wenn diese Bauteile frei liegen oder außenseitig nicht gedämmt sind. Die Zwischenräume zwischen angrenzenden brennbaren Bauteilen und Schornstein sind offen zu halten und zu belüften.
Die Zwischenräume dürfen verschlossen werden, wenn temperaturbeständige, nichtbrennbare Dämmstoffe (Mineralfaser) mit geringer Wärmeleitfähigkeit ($\leq 0,040\text{ W/mK}$) verwendet werden und der Abstand mindestens 5 cm beträgt. Zwischenräume in Decken- und Dachdurchführungen sind wie vor beschrieben und mit 5 cm Abstand zu verschließen.
Ist der Wärmedurchlasswiderstand der Bauteile aus oder mit brennbaren Baustoffen größer als $2,5\text{ m}^2\text{ K/W}$ oder sind die Bauteile außenseitig entsprechend gedämmt, ist der Abstand zu hinterlüften, sofern nicht anderweitig nachgewiesen wird, dass bei Nennleistung die Temperatur an den Bauteilen 85 °C und bei Rußbränden im Innern des Schornsteins 100 °C nicht überschreitet.
- 7) In der Abgasanlage anfallendes Kondensat ist bauseits in das häusliche Entwässerungsnetz abzuführen. Maßgeblich sind die Bestimmungen der unteren Wasserbehörde. Hinweise hierzu können auch dem Arbeitsblatt ATV-DWK-A 251 „Kondensate aus Brennwertkesseln“ entnommen werden. Im Freien und in nicht beheizten Räumen verlaufende Kondensatleitungen sind bauseits vor dem Einfrieren zu schützen (dafür kann eine Rohrdämmung oder Rohrbegleitheizung erforderlich werden).
- 8) Bei dreischaligen Abgasanlagen (Kaminofenzug) darauf achten, dass äußere Bekleidungen diffusionsoffen ausgeführt werden. Dies gilt insbesondere für Tapeten und Anstriche (z. B. keine Latexfarbe verwenden) sowie bei bauseitiger Ummauerung des Schornsteinkopfes (Mauerwerk belüften).
- 9) Wichtige Hinweise für die Inbetriebnahme (Anheizen) der Abgasanlage sind dem Merkblatt zu entnehmen, welches sich im Fugenklebereimer befindet. Das Merkblatt bitte dem Bauherrn bzw. Betreiber der Abgasanlage übergeben.
- 10) Eine Abdeckung (Meidinger Scheibe, Welle etc.) im Mündungsbereich der feuchteunempfindlichen Abgasanlage ist nicht erforderlich. Die Abdeckplatten sind hinsichtlich der auftretenden Windlasten nicht für das Anbringen einer Abdeckung ausgelegt. Soll dennoch eine Abdeckung angebracht werden, so ist der statische Nachweis bauseits zu führen. Die Abdeckung ist in Abstimmung mit dem Hersteller sach- und fachgerecht zu befestigen.
- 11) Abgasanlagen benötigen eine (untere) Reinigungsöffnung im Bereich des Sockels. Abgasanlagen, die nicht von der Mündung aus gereinigt werden können, müssen eine weitere (obere) Reinigungsöffnung bis zu 5 m unterhalb der Mündung haben. Die Unterkante von Reinigungsöffnungen muss in einem Bereich von 40 cm bis 1,40 m über der Standfläche, z. B. Fertigfußboden, liegen. Es empfiehlt sich hierzu bereits in der Planungsphase die Abstimmung mit dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger.
- 12) Lage und Höhe des Feuerstättenanschlusses sind vor Errichtung der Abgasanlage mit dem Heizungs- bzw. Ofenbauer abzustimmen. Die Höhe des Anschlusses kann durch die Höhe eines bauseitigen Sockels variiert werden.
- 13) LASW: Für den Anschluss der Verbrennungsluftleitung den Mantelstein an der gewünschten Stelle mit einer geeigneten Bohrkrone anbohren (falls die Öffnung nicht nachträglich bei Aufstellung der Feuerstätte hergestellt wird). Lage und Durchmesser sind mit dem Heizungs- bzw. Ofenbauer abzustimmen. Die Verbrennungsluftleitung bis Innenkante Mantelstein schieben und einputzen/-mörteln. Bei Verwendung eines Fertigfußes den Mantelstein nicht im Bereich der Auflagelassen des Tragkreuzes anbohren.
- 14) Die Mantelsteine aus Leichtbeton sind mit Mörtel der Gruppe M 2,5 oder M 5 nach DIN EN 998-2 zu versetzen (nicht im Lieferumfang enthalten). Die Ziegelmantelsteine mit Dünnbettmörtel, die Schamotterohre mit Fugenkleber versetzen (jeweils im Lieferumfang enthalten).
- 15) Bei Luft-Abgas-Anlagen (ISS 12 und 14 sowie LASW) sind die raumseitigen Oberflächen des Mantelsteins mit einem mineralischen Innenputz zu versehen (Dicke $\geq 1\text{ cm}$) oder zu verschlammten.
- 16) Abgasanlagen dürfen nicht durch unzulässige Belastungen, wie z. B. erhöhte Raumluftfeuchte und/oder Baufeuchte beansprucht werden (auch nicht über außer Betrieb befindliche Feuerstätten).
- 17) Mitgelieferte elastomere Dichtungen, z. B. im Bereich der Feuerstättenanschlüsse (ISSr 12 oder 14) und der Reinigungstüren, sind Verschleißteile, die regelmäßig zu kontrollieren und und bei Bedarf durch einen Fachbetrieb auszutauschen sind. Es stellt daher keinen Mangel dar, wenn diese Dichtungen schon vor Ablauf der Gewährleistungsfrist für die übrigen Teile der Abgasanlage ausgetauscht werden müssen.

Kennzeichnung der Abgasanlagen gemäß DIN EN 13063-1, -2, -3 und Zulassungsbescheid

Hauptheizungszug:

Ø 12 cm und 14 cm
zweischalige Konstruktion (Muffenrohr, Distanzhalter, Mantelstein, ggf. Dämmrohr)

- EN 13063-2 T160 P1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)
- EN 13063-3 T160 P1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)
- T400 N1 W 3 G50 L_A 90 (feste Brennstoffe) gemäß Zulassungsbescheid Z-7.1-3416

Kaminofenzug:

Ø 16 cm, 18 cm und 20 cm
dreischalige Konstruktion (Schamotterrohr, Mineralfaserdämmung, Mantelstein)

- EN 13063-1 T400 N1 D 3 G50 (feste Brennstoffe)
- EN 13063-2 T200 N1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)

Luft-Abgas-Schornstein (Feststoff-LAS):

Ø 14 cm, 16 cm, 18 cm und 20 cm
(Muffenrohr, Mineralfaserdämmung, Distanzhalter, Mantelstein)
gemäß Zulassungsbescheid Z-7.1-3416 (LASW Einfach- und Mehrfachbelegung)

- T400 N1 W 3 G50 L_A 90 (für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe)

Besuchen Sie auch unsere Ausstellungen:

Ausstellung Hannover

Wienerberger GmbH
Oldenburger Allee 26
30659 Hannover
Telefon (05 11) 610 70-0

Öffnungszeiten*:

Mo. – Do. 8.00 – 17.00 Uhr
Fr. 8.00 – 15.00 Uhr

Beratung nach Terminvereinbarung unter:
ausstellung.hannover@wienerberger.com

Ausstellung Kirchkimmen

Wienerberger GmbH
Werk Kirchkimmen
Bremer Straße 9
27798 Kirchkimmen
Telefon (0 44 08) 80 20

Öffnungszeiten*:

Mo. – Do. 8.00 – 17.00 Uhr
Fr. 8.00 – 15.00 Uhr

Pflasterklinker-Mustergarten Bramsche

Wienerberger GmbH
Werk Bramsche
Osnabrücker Straße 67
49565 Bramsche OT Pente
Telefon (0 54 61) 93 12-18

Öffnungszeiten*:

Mo. – So. 8.00 – 21.00 Uhr

* Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung

Wienerberger GmbH

Oldenburger Allee 26
D-30659 Hannover
Telefon (05 11) 610 70-0
Fax (05 11) 61 44 03
info.de@wienerberger.com

Service-Telefon

(05 11) 610 70 - 116

Alle aktuellen Broschüren sowie weiterführende Informationen und Unterlagen finden Sie auf www.wienerberger.de



Wienerberger